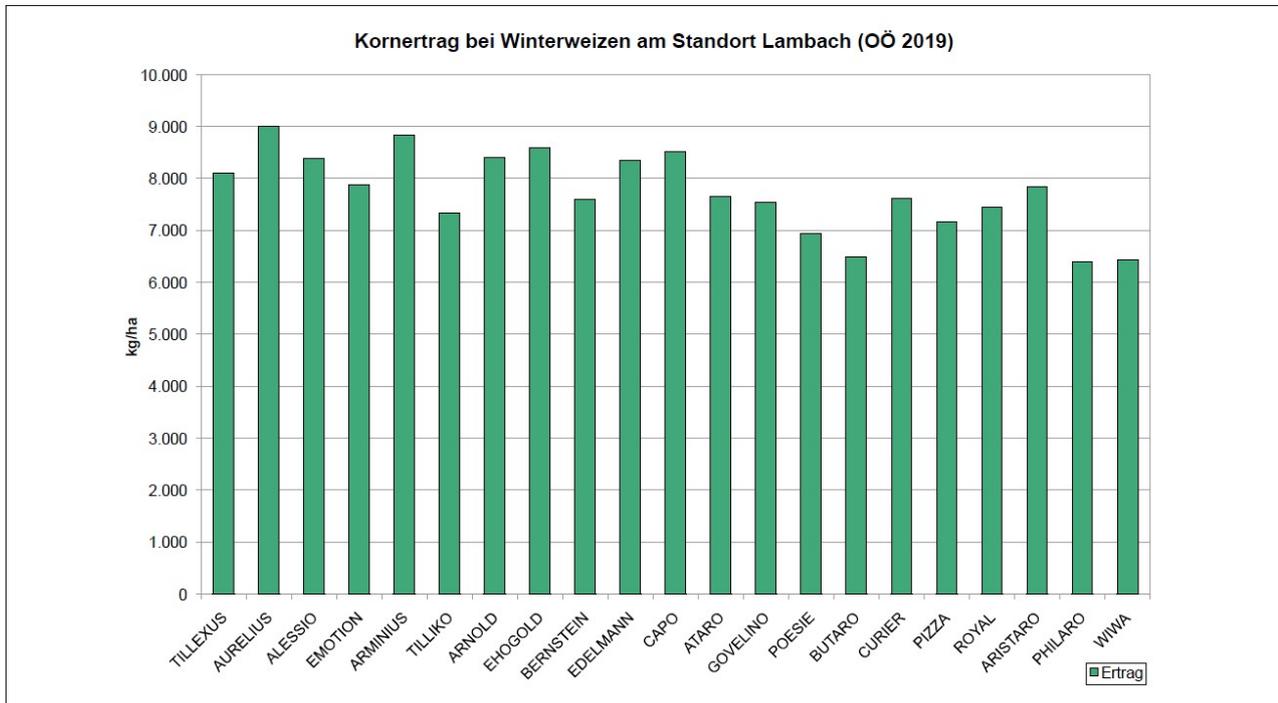


Winterweizenversuch Lambach 2019

Standort: Lambach
Bodentyp: Parabraunerde
Klima: 8,4°C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Jahresniederschlag
Aussaat: 17.10.2018
Ernte: 24.07.2019
Vorfrucht: Luzernegras
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Beikrautregulierung: Striegel
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Sorten	Korn- ertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Datum Ähren- schieben	Datum Gelbreife	Wuchs- höhe cm 31.07.19
TILLEXUS	8.100	02.06.	12.07.	113
AURELIUS	9.000	31.05.	12.07.	110
ALESSIO	8.380	02.06.	13.07.	116
EMOTION	7.880	03.06.	15.07.	120
ARMINIUS	8.830	31.05.	12.07.	132
TILLIKO	7.340	06.06.	13.07.	133
ARNOLD	8.400	31.05.	13.07.	121
EHOGOLD	8.580	31.05.	12.07.	133
BERNSTEIN	7.590	04.06.	13.07.	118
EDELMANN	8.350	01.06.	12.07.	126
CAPO	8.510	31.05.	12.07.	129
ATARO	7.650	04.06.	13.07.	114
GOVELINO	7.530	06.06.	15.07.	131
POESIE	6.930	04.06.	12.07.	125
BUTARO	6.480	07.06.	14.07.	134
CURIER	7.620	05.06.	15.07.	126
PIZZA	7.170	04.06.	13.07.	123
ROYAL	7.450	03.06.	13.07.	119
ARISTARO	7.840	04.06.	14.07.	137
PHILARO	6.390	06.06.	14.07.	128
WIWA	6.430	06.06.	14.07.	120



Diese Ergebnisse sind ein Auszug aus dem Sortenwertprüfungsversuch der AGES, in welchem zum Vergleich Sorten von biologischen Saatgutbetrieben aus Deutschland und der Schweiz standen. Der Anbau erfolgte Mitte Oktober 2018, der Aufgang konnte rund 3 Wochen später beobachtet werden. Die Pflanzen gingen im 2–3-Blatt-Stadium in den Winter, der am Standort Lambach keine Probleme im Hinblick auf Überwinterung bedeutete. Ende Februar war das Feld schneefrei, der Pflanzenbestand war eher schwach, aber schon nach zwei Wochen war das Stadium der Bestockung erreicht. Anfang April machte der gesamte Versuch einen sehr guten Eindruck. Zum Ährenschieben herrschte kalte und feuchte Witterung, danach begann es heiß und trocken zu werden. Einzelne Regenschauer zwischendurch ließen die Weizenpflanzen große Wuchshöhen erzielen, der Pflanzenbestand war sehr dicht und schlussendlich konnten beim Drusch am 24. Juli sehr hohe Kornerträge erreicht werden. Das Versuchsmittel liegt beim Gesamtversuch bei 7.900 kg/ha, bei den ausgewählten Sorten bei 7.730 kg/ha, was auf sehr hohe Sortenerträge zurück zu führen ist. Die beste Sorte beim Spektrum der ausgewählten Sorten ohne Zuchtstämme ist die Sorte Aurelius mit 9.000 kg/ha, gefolgt von Arminius mit 8.830 kg/ha und Capo mit 8.530 kg/ha, alle eingetragene Qualitätsweizensorten. Die „ausländischen“ Sorten bleiben etwas zurück im Kornertrag, da liegen die meisten Sorten zwischen 7.840 kg/ha (Aristaro) und 6.390 kg/ha (Philaro). Trotzdem sind auch diese Erträge als sehr hoch im Biolandbau einzuschätzen. Leider liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Proteinwerte vor, die zusätzlich zur Beurteilung der einzelnen Sorten beitragen könnten.